Eiland aufzusuchen, das die Indianer Cuba nannten, und das in westsüdwestlicher Richtung liegen sollte; er hoffte, dies solle Zipangu sein, da die Beschreibungen der Eingeborenen darauf zu deuten schienen, welche sogar von großen Schiffen erzählten, die dort zu landen pflegten. So verstand es wenigstens der Admiral. Daß die Zeichen der Indianer aber oft irrthümlich ausgelegt wurden, das zeigte sich auch hier. Columbus entwarf den Plan, von Cuba aus geradezu das Festland Indiens zu suchen, das er binnen zehn Tagen zu erreichen hoffte; dann wollte er das Schreiben des castilischen Herrscherpaares an den Groß-Khan befördern und mit der Antwort desselben im Triumph nach Spanien zurückkehren.

Auch jetzt ahnte er noch nicht, daß er der Entdecker eines neuen Erdtheils war.

Fünfter Abschnitt.

Cuba. — Hispaniola.

Am 24. Oktober, zur Zeit der Herbstregen, welche in jenen Gegenden der brennenden Sommerhitze folgen, verließen die Schiffe die Insel Isabella, segelten drei Tage nach West-Süd-West und kamen am 28. Oktober auf der Höhe von Cuba an. Sie fuhren bald in einen schönen Fluß mit gutem Hafen ein, welcher den Namen San Salvador erhielt. Columbus stieg an das Land und nahm Besitz von der Insel, die er Juana nannte.

Schon bei der Annäherung an dieselbe hatte der Admiral ihre ansehnliche Größe bemerkt; hohe Berge waren hervorgetreten; man erkannte fruchtbare Thäler und weite, von Strömen durchschnittene Ebenen, prächtige Waldungen und bedeutende Vorgebirge. Indianer, welche sich auf zwei Canoe's genähert hatten, waren schnell

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210040820-0